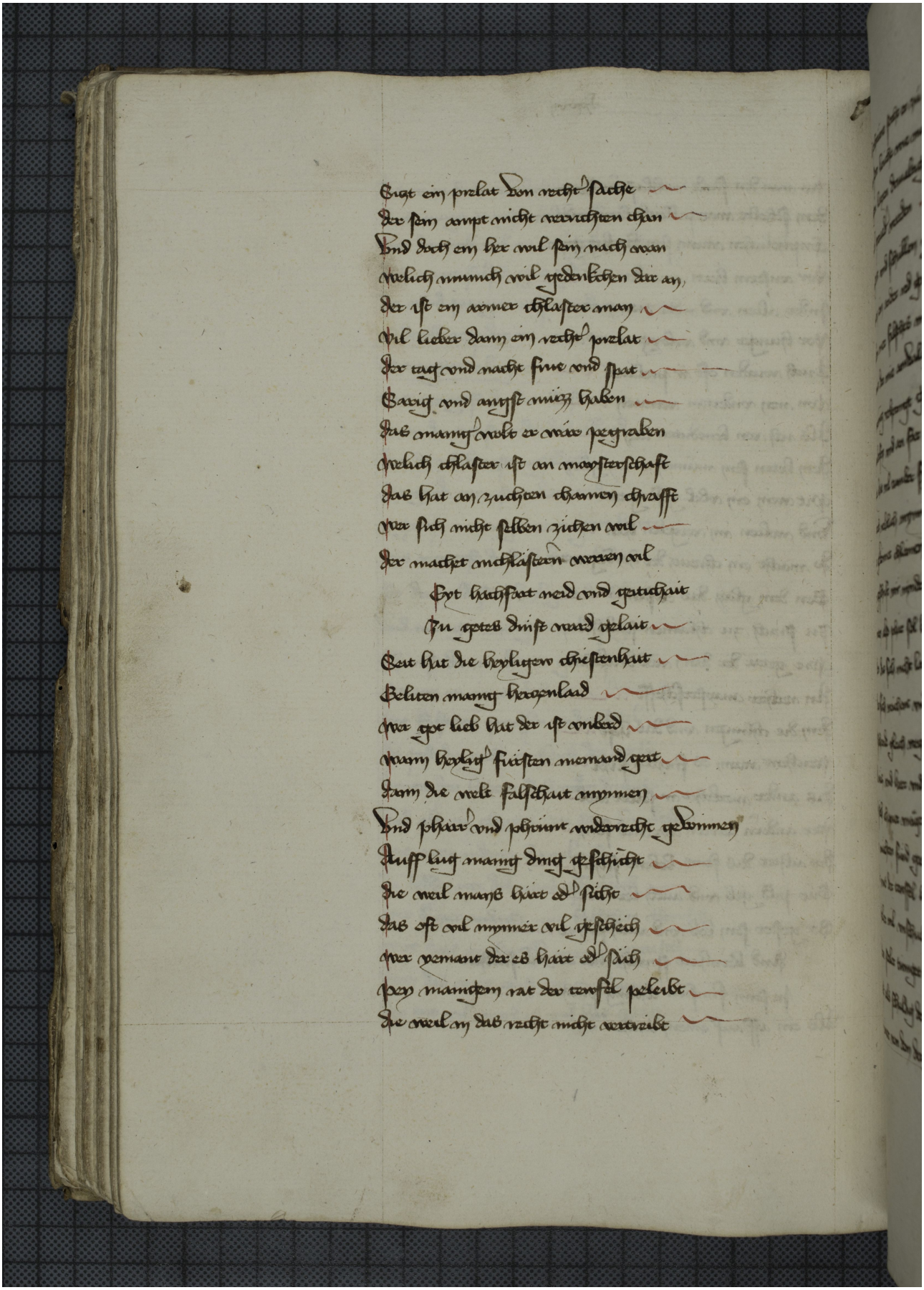
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Sagt ein prelat von recht sache
der sein ampt nicht wirchen chan
Und doch ein her wil sein nach wan
welich munich wil gedenkchen der an,
der ist ein armer chlaster man
Vil lieber dann ein recht prelat
der tag vnd nacht fruo vnd spat
Sarig vnd angst mizz haben
das manig wolt er wirr pegraben
welich chlaster ist an maysterschaft
das hat an zuchten chamen chrafft
wer sich nicht selben zuchten wil
der machet anchlasten wirren vil
Got hachfart neid vnd gutichait
Zu gotes dinst wird gelait
Seit hut die heyligen christenhait
Beliten manig heygenlaid
wer got lieb hut der ist anbed
wann heylig fuersten memand gut
dann die welt falschaut nymmen
Und phair vnd phrumt widerrecht gelimmen
Auff lug manig dmg geschicht
die weil mans hart ad sicht
das oft vil nymmer wil geschich
wer gemant der es hart ad sich
pey manigem rat der teufel peleibt
die weil an das recht nicht wertreibt